

Wer Medien halbiert, schadet dem Schweizer Film.



**Gegen die Halberungsinitiative.
Für unabhängige Medien.
Allianz Pro Medienvielfalt**

Initiiert von
**Courage
Civil**

Wichtig für den Schweizer Film

«Die Höhe der künftigen Serafe-Medienabgabe wird auch einen Einfluss auf das Engagement der SRG in der Filmförderung haben.»

Sven Wälti, Leiter Film SRG (in: Facts & Figures, Pacte de l'audiovisuel, 2023)

«Nationale Produktionen, die Schweizer Geschichten erzählen und qualitativ auch im internationalen Vergleich mithalten können, sind ohne die Vereinbarung mit der SRG kaum realisierbar.»

Sophie Toth, Produzentin,
«Tschugger»



©SRF

Die SRG unterstützt Schweizer Filme und Serien in den Jahren 2024 bis 2027 mit jährlich 34 Millionen Franken. Dies hat sie mit der Filmbranche im «Pacte de l'audiovisuel» vereinbart. Damit entstehen rund 140 Koproduktionen.

2023 investierte die SRG sogar mehr als 50 Millionen Franken in den Schweizer Film und unterstützte so 191 Film- und Serienprojekte von unabhängigen Produzentinnen und Produzenten. 93 Filme kamen auch in die Kinos.

Das alles wird mit Einsparungen von hunderten Millionen Franken nicht mehr zu machen sein. Nicht mit dem «Gegenvorschlag» des Bundesrates und erst recht nicht mit der Halbierungsinitiative.

«Dank Engagement, Produktionen und Investitionen der SRG bringt ein hyperdynamischer audiovisueller Sektor unsere Geschichten, unsere Schauspieler, unsere Techniker im ganzen Land, aber auch in der ganzen Welt zum Strahlen.»

Delphine Lehericey,
Regisseurin, «Last Dance»



©Box Productions (CH) / Need Productions (BE)